



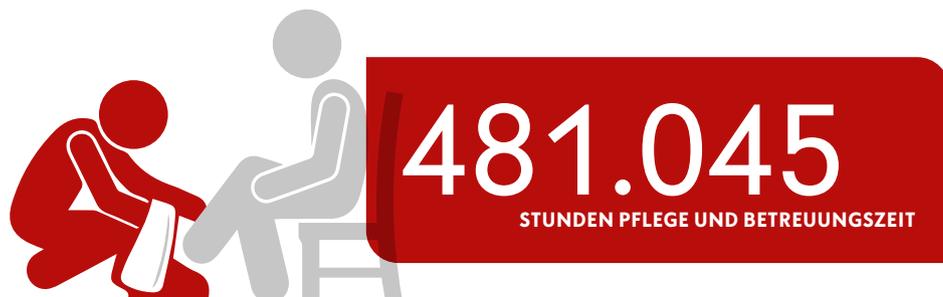
WIENER
ROTES KREUZ

Aus Liebe zum Menschen.

RÜCKBLICK



Informationen, Daten und Fakten rund um das Wiener Rote Kreuz im Jahr 2019

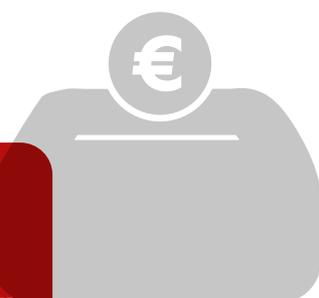


Impressum: Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: Österreichisches Rotes Kreuz, Landesverband Wien, 1030 Wien, Nottendorfer Gasse 21, Tel.: 050 144, service@wrk.at, www.wrk.at

Präsident: Univ.-Prof. Dr. Reinhard Krepler, **Geschäftsführung:** Landesgeschäftsführer Mag. Alexander Lang MBA; **Spendenkonto:** BAWAG P.S.K., IBAN: AT02 6000 0000 9023 0000

Redaktion: Helene Breiteneder, Christian Listopad, Manuela Petutschnigg, Julia Riedler, Alexander Tröbinger, Alina Veith; **Fotos:** W24 (Seite 4), WRK/Holly Kellner (Seiten 4, 6); Harald Schlossko (Seite 5), WRK/M. Hechenberger (Seiten 5, 7, 8, 9, 10, 11); WRK/Elena Möschter (Seite 6); PostlFilm (Seite 7); ÖJRK (Seite 8); MA 68 Lichtbildstelle (Seite 10); Christian Kvasnicka (Seite 11);

Layout & Satz: markushechenberger.net Werbeagentur, 2020



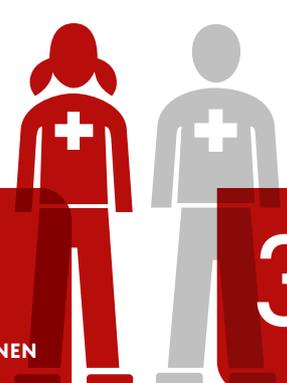
77.356

UNTERSTÜTZENDE MITGLIEDER



71

MITGLIEDER IN JUGENDGRUPPEN



1.750

HAUPTBERUFLICHE MITARBEITER/INNEN

3.435

FREIWILLIGE MITARBEITER/INNEN



332.183

VON FREIWILLIGEN GELEISTETE DIENSTSTUNDEN



AUSBILDUNGSZENTRUM

Mehr Erste-Hilfe-Wissen

Nur Nichtstun ist falsch und dennoch zeigen Umfragen, 65 % der ÖsterreicherInnen haben Angst davor, Erste Hilfe auszuüben. Dies muss sich ändern, ein Auftrag für das Rote Kreuz: Beim bundesweiten Projekt „Erste Hilfe groß gedacht“ wurden Maßnahmen erarbeitet, die dazu beitragen sollen, dass die Zögerlichkeit der Bestimmtheit weicht und Erste Hilfe selbstverständlicher wird.

Ein Schritt ist, Erste-Hilfe-Wissen in kurzen Info-Clips anzubieten und so Lust auf mehr zu machen. Dies wurde im Jahr 2019 mit dem Wiener Stadtsender W24 und dem Ausbildungszentrum des Wiener Roten Kreuzes umgesetzt. Zehn Clips zu unterschiedlichen Themenschwerpunkten wurden produziert und anlässlich des Welttages der Ersten Hilfe im September ausgestrahlt. Die Anpassung von Lehrformaten und das Erstellen digitaler Angebote sind weitere Schritte – so bietet das Ausbildungszentrum derzeit Webinare rund um das Thema Erste Hilfe an.

Beispiel Sonnenstich:
Erste Hilfe im Alltag in
kurzen Videos erklärt

Alles zur Gesundheitsvorsorge
bei der Health Consult

HEALTH CONSULT

**Information, Programmgestaltung,
Organisation und Durchführung**

Die Health Consult des Wiener Roten Kreuzes mit ihrem umfangreichen arbeitsmedizinischen und arbeitspsychologischen Angebot setzte auch im Jahr 2019 den bedarfsorientierten Weg fort. In der betrieblichen Gesundheitsförderung bieten ÄrztInnen und PsychologInnen gemeinsam Vorträge zu den Themen Stress-Vermeidung, Herzgesundheit und Suchtverhalten an.

Vor allem dem guten Ruf der Health Consult ist es zu verdanken, dass mit entsprechenden FachärztInnen neue Programme angeboten werden können.

Dazu gehören der Rheuma-Check, der Osteoporose-Check und der Haut-Check, die Aktion „Gesunde Lunge“ sowie Ernährungsberatung. Bei all diesen Untersu-

chungen stehen die Vorsorgeberatung, die Risikoeinstufung und weiterführende Untersuchungs- und Therapievorschlüsse von ExpertInnen im Mittelpunkt.

Immer mehr Betriebe schätzen vor allem das Angebot aus einer Hand: Information, Programmgestaltung, Organisation und Durchführung.





v.l.n.r.: Alexander Preyer (Bereichsleiter Personalmanagement), Bundesministerin a. D. für Frauen, Familien und Jugend, Dr. Juliane Bogner-Strauß und Alexander Tröbinger (Bereichsleiter Marketing und Kommunikation)

PERSONALMANAGEMENT

Moderne Arbeitswelt ist geprägt von Flexibilität

Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ist dem Wiener Roten Kreuz ein zentrales Anliegen.

2019 wurde das Wiener Rote Kreuz, gemeinsam mit 111 anderen österreichischen Unternehmen, vom Bundesministerium für Frauen, Familien und Jugend für seine Maßnahmen zu mehr Familienfreundlichkeit ausgezeichnet. Die formulierten Zielvereinbarungen sollen unter anderem bei der Umsetzung flexiblerer Arbeitszeitmodelle helfen. „Es ist ohne Zweifel ein langer Weg, doch wir haben die ersten Schritte gesetzt, mit dem Ziel den Arbeitsalltag langfristig und vor allem nachhaltig zu verändern“, sagt Alexander Preyer, Leiter des Personalmanagements. Wie wichtig Flexibilität bei der Anpassung des Arbeitsumfeldes ist, erleben derzeit viele Unternehmen und Organisationen.

Onlineshop für Speisen und Medizinische Produkte:
www.speisenzusteller.at

SPEISENZUSTELLER | MEDIZINPRODUKTE

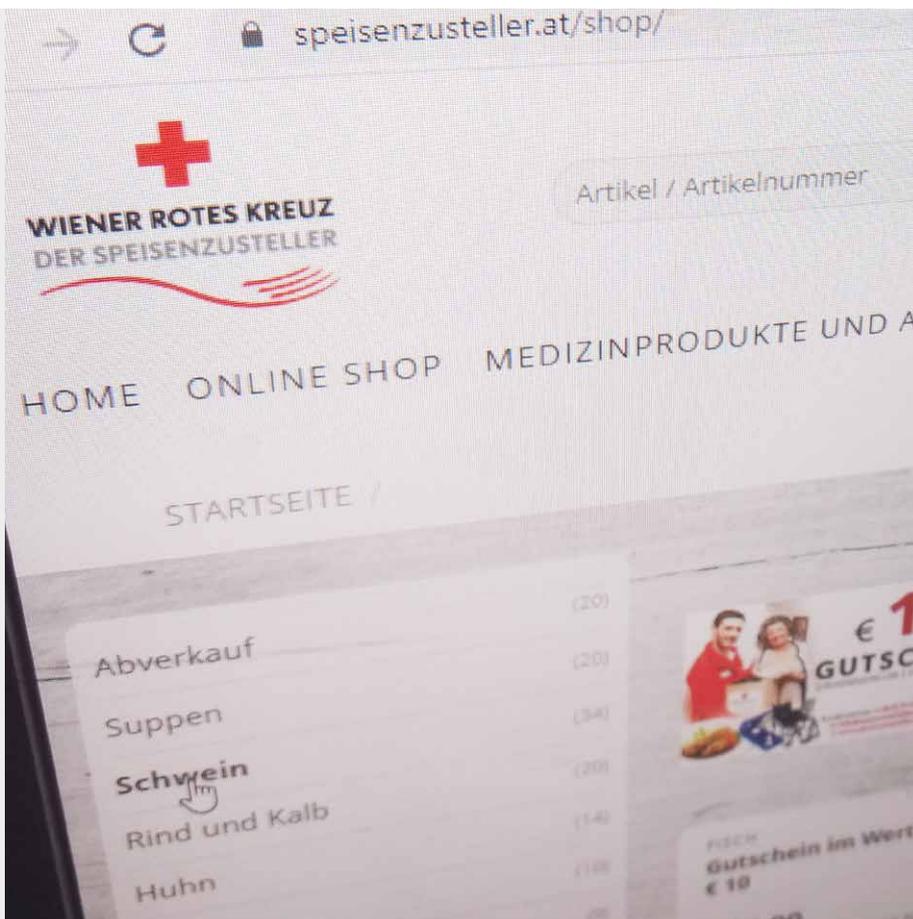
Schmackhaftes Essen jetzt auch online bestellen

Jetzt ganz einfach online bestellen und liefern lassen, das macht der neugestaltete Webshop möglich. So konnten im Vergleich zum Vorjahr 13 % neue Kunden dazu gewonnen werden. Bereits ein Zehntel der Bestellungen erfolgten nun über den Onlineshop oder per Mail.

Auch dem Zentralen Einkauf gelang 2019 die Umstellung auf einen webshop-basierten Bestellprozess.

Wie man sich bettet, so liegt man – auch beim Roten Kreuz

In der ersten Jahreshälfte von 2019 wurde ein Rekord bei den vermieteten Pflegebetten in Wien aufgestellt. Mit der beachtlichen Zahl von 700 verliehenen Betten wird qualitätsvoller Schlaf für unsere KundInnen möglich gemacht.





Als Übung für den Ernstfall –
eine Probe im Theater

SANITÄTSDIENSTE

Theater trifft Blaulicht

Im Rahmen der Wiener Festwochen kam es mit Hilfe des Wiener Roten Kreuzes zu einer Symbiose aus Inszenierung und Realität.

Die Aufführung von „Le Metope del Partenone“ („Die Metopen des Partenon“) fand an drei Tagen in der Gösserhalle statt. Beim Sterbetheater von Romeo Castellucci wurden Unfallszenarien in sechs Akten aufgeführt. Sie endeten alle mit dem fiktiven Ableben der Darsteller. In jeder Szene wurde das Spiel mit brutaler Deutlichkeit durch Blaulicht und Vollgetonhorn unserer realen Rettungsfahrzeuge unterbrochen.

Der Auftritt der helfenden KollegInnen des Rettungsdienstes war für die ZuseherInnen eine Wendung mit Fragezeichen. Drei Notarztwagenbesatzungen zu je drei Personen samt Fahrzeug unterstützten die Produktion. Durch das Stück wurde die Problematik des Gaffens bei Unfällen beleuchtet. Im Anschluss an die Vorstellung ergab sich daraus ein lebhafter Meinungs-austausch zwischen ZuseherInnen und Rotkreuz-MitarbeiterInnen.

FREIWILLIGE SOZIALE DIENSTE

Keine Scham bei Einsamkeit

Jeder fühlt sich früher oder später im Leben einsam. Es gilt daher, Unterstützungsangebote weiter auszubauen, und Betroffenen die Angst davor zu nehmen, um Hilfe zu bitten. Einsame Menschen verbergen oft ihr Alleinsein und schämen sich dafür.

Um Einsamkeit entgegenzuwirken, bietet der Bereich Freiwillige Soziale Dienste zahlreiche Angebote. Seniorenbetreuung, Sozialbegleitung oder Team Österreich Tafel des Wiener Roten Kreuzes sind für viele sozial isolierte Menschen eine wichtige Stütze.

Ö3 Kummernummer: Bei Sorgen seit 15 Jahren ein offenes Ohr

Ein weiteres Angebot ist die Ö3 Kummernummer, allein im Jahr 2019 fanden 19.900 Telefonberatungen statt. Speziell ausgebildete Rotkreuz-Freiwillige bieten kostenlos 365 Tage im Jahr und mit viel Einfühlbarkeit ein offenes Ohr in allen Lebenslagen – und wirken damit der Einsamkeit entgegen.



Die Ö3-Kummernummer ist unter 116 123 erreichbar - absolut anonym, jeden Tag von 16 bis 24 Uhr.



Professionell und gut drauf:
Katja als Darstellerin der Patientin Hanna

ST. ANNA KINDERSPITAL

Ein Brief aus dem Krankenhaus

Hanna ist acht Jahre alt, sie geht in die zweite Klasse. Doch von heute auf morgen ist alles anders: Sie ist an Leukämie erkrankt. Nichts ist mehr so, wie es vor der Diagnose war. Am meisten vermisst Hanna die Schule und ihre FreundInnen.

„In dieser Situation ist es wichtig, dass der Kontakt zwischen der Patientin und ihren Klassenkolleginnen nicht abreißt, sondern in die neue Lebenssituation hinübergerettet werden kann“, erklärt Reinhard Topf, Leiter der psychosozialen Abteilung im St. Anna Kinderspital. Wolfgang Holter, ärztlicher Direktor des St. Anna Kinderspitals ergänzt: „Dieses Teilhaben am gewohnten Leben gibt den an Krebs erkrankten Kindern und Jugendlichen Normalität und Sicherheit.“

Um das zu ermöglichen, gehen die LehrerInnen der Heilstätten-schule Wien in die Klassen der onkologisch erkrankten PatientInnen. Sie informieren die MitschülerInnen über die Krankheit und beantworten ihre Fragen. Darüber hinaus gibt es Gelegenheit, die Sorgen und Ängste miteinander zu besprechen.

Der Informationsfilm „Ein Brief aus dem Krankenhaus“ wurde als Lehrmittel für diesen Unterricht von Reinhard Topf und den HeilstättenlehrerInnen mit ihrer Schulleitung Daniela Jagsch initiiert. Das Skript erstellten die Mitglieder des multiprofessionellen Betreuungsteams des St. Anna Kinderspitals. Postfilm stand als professioneller Partner zur Verfügung und setzte die Informationen in berührende und hoffnungsvolle Bilder um.

Den gesamten Film und den Bericht über seine Entstehung können Sie unter folgenden Links ansehen: www.stanna.at/schulfilm; bzw. www.stanna.at/schulfilm-making-of

Im neuen Gewand: MitarbeiterInnen
und Fahrzeuge neu eingekleidet

GRÜNES KREUZ

Das Grüne Kreuz erstrahlt im neuen Glanz

2019 engagierten sich alle MitarbeiterInnen dafür, dem Grünen Kreuz ein neues Aussehen zu verleihen und die Marke zu stärken.

Tatkräftig wurde die Neubeklebung der Einsatzfahrzeuge umgesetzt, die mit ihrem minimalistischen, aber dadurch wirkungsvollen Design auf den Straßen Wiens auffallen und für hohen Wiedererkennungswert sorgen. Auch die Einsatzkräfte haben

seit Herbst eine neue Dienstkleidung; sie harmoniert nicht nur perfekt mit der modernen Fahrzeugflotte, sondern sorgt auch für bessere Sichtbarkeit.

Mit Raffinesse wurde auch an der Online-Präsenz gearbeitet. Drei top-engagierte MitarbeiterInnen entwickelten eine neue Homepage, die das zeitgemäße Erscheinungsbild der gestärkten Marke vervollständigt.





Alois H. † zum letzten Mal am Meeresstrand – leider hat uns vor kurzem die Nachricht von seinem Tod erreicht: Wir denken an ihn!

WOHNUNGSLOSENHILFE

„Einmal noch das Meer sehen ...“

Diesen Herzenswunsch äußerte Alois H. † aus dem Haus Henriette. Alois wohnte seit zehn Jahren in dieser Einrichtung der Wohnungslosenhilfe des Wiener Roten Kreuzes. Davor war er vier Jahre ohne Dach über dem Kopf. Alois war Anfang sechzig und in seiner Mobilität eingeschränkt.

Für den Hausleiter Lukas Spinka und die Betreuerin Gabriela Viktorik war Alois Sehnsucht nach dem Meer ein Auftrag. Im Juni 2019 ging es für vier Tage nach Lignano. Die beim Start vergossenen Tränen der Rührung wichen sofort einem glücklichen Lächeln, als Alois H. am Strand von Lignano stand, aufs Meer hinausschaute und bald darin badete. Er genoss die vier Tage und schrieb viele Postkarten.

WIENER JUGENDROTKREUZ

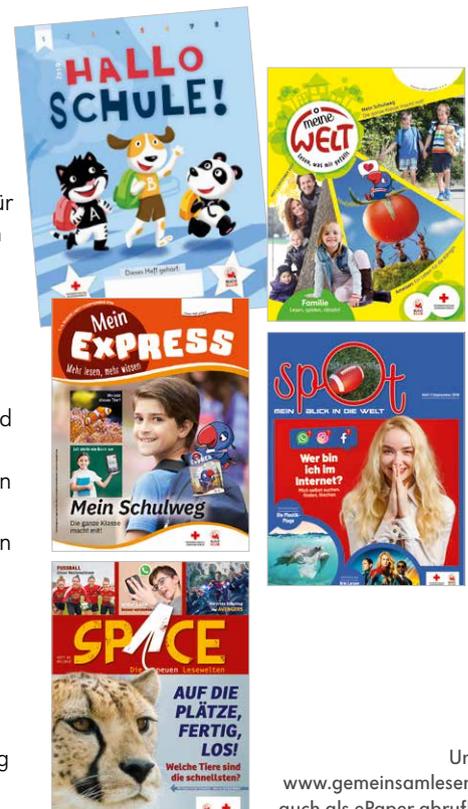
Mehr Menschlichkeit im Internet mit #humanity

Tik Tok, Snapchat und Instagram - Social Media sind für Kinder und Jugendliche ein Fixpunkt im Alltag. Mit dem Projekt #humanity des Jugendrotkreuzes wird zu mehr Menschlichkeit im Netz aufgerufen. Dazu gibt es mehrere Themenschwerpunkte: humanitäres Völkerrecht, Grundsätze und Leitbild des Roten Kreuzes, digitale Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen sowie Zivilcourage und Werte. Im ersten Jahr wird mit PädagogInnen gearbeitet, um SchülerInnen zwischen 6 und 18 Jahren mittels Workshops zu vermitteln, dass Zivilcourage auch im Netz stattfinden kann. Hier gibt es zu den vier Schwerpunkten Informationspakete mit konkreten Stundenbildern und Übungen (on- und offline). Ab Herbst 2019 wird in Kooperation mit Health Consult, dem Institut für Arbeitsmedizin und Arbeitspsychologie, eine

gesundheitsbezogene Selbsthilfegruppe für Eltern ins Leben gerufen, deren Kinder von Cybermobbing betroffen sind.

Lesen lieben lernen!

Über die Kooperation zur Leseförderung „Gemeinsam Lesen“ von Jugendrotkreuz und Österreichischem Buchklub der Jugend wurden fünf Schülerzeitschriften sowie Bücher veröffentlicht. Für VolksschülerInnen gibt es drei Zeitschriften (Hallo Schule!, Meine Welt, Mein Express), damit soll Lesen trainiert und die Lesemotivation gefördert werden. Zwei weitere Zeitschriften für die Sekundarstufe (Space, Spot) vermitteln unter anderem den klugen Umgang mit sozialen Medien. Der Erlös aus Abos und Verkauf der Bücher fließt wiederum zur Gänze in Projekte der humanitären Bildung und Leseförderung.



Unter
www.gemeinsamlesen.at
auch als ePaper abrufbar

Verteilung der
Unterstützungen:
59 % Miete
4 % Sonstiges (Möbel etc.)
11 % Lebensmittelgutscheine
26 % Energiekosten

MITGLIEDERBETREUUNG

„Wir setzen auf das Bewährte und wagen das Neue ...“

... für wirksame Hilfe.“ Dieser Leitsatz des Roten Kreuzes ruft uns in Erinnerung, dass es manchmal Mut zur Veränderung braucht.

Seit Mai 2019 erscheint die bisherige Mitglieder-Zeitschrift VORRANG deshalb in neuem Design und unter dem Namen „Vorrang Menschlichkeit“. Für die 77.356 Mitglieder wurden viele der gewohnten Inhalte übernommen, einige neue kamen

hinzu und wir haben uns entschieden, beim Versand der Umwelt zuliebe auf die Plastikhülle zu verzichten.

Unverändert wird unser Engagement aber vom ursprünglichsten Rotkreuz-Gedanken geleitet: Menschen zu helfen. So konnten wir im vergangenen Jahr 255 notleidende Familien aus dem Spontanhilfefonds unterstützen. Danke.



Bundespräsident Alexander Van der Bellen
und Bundesrettungskommandant
Gerry Foitik bei Dienstantritt

RETTUNGSDIENST

Besuch vom Bundespräsidenten

Bundespräsident Alexander Van der Bellen begleitete im April 2019 über mehrere Stunden hinweg Rettungseinsätze beim Wiener Roten Kreuz. Erstaunt war an diesem Tag die damalige Nationalrats-abgeordnete Martha Bißmann. Sie brach sich auf dem Weg ins Parlament den Fuß. So wurde auch sie vom Bundespräsidenten



erstversorgt und anschließend ins Krankenhaus gebracht.

Einen bleibenden Eindruck hinterließ beim Bundespräsidenten die ruhige, freundliche und professionelle Arbeitsweise der WRK-KollegInnen. Im Anschluss an die Einsätze betonte er auch noch, dass ein zeitnahes

Eintreffen eines Rettungswagens keine Selbstverständlichkeit sei und ergänzte: „Ohne die große Einsatzbereitschaft der vielen freiwilligen SanitäterInnen würde das Rettungswesen in Österreich nicht funktionieren.“



VISITAS

Visitas ist angekommen

Das Team von VISITAS

Das Beschäftigungsprojekt Visitas bietet arbeitslosen Frauen seit 17 Jahren eine Einstiegsmöglichkeit in den Gesundheits- und Sozialbereich. Und das Wiener Rote Kreuz bot Visitas neue Räumlichkeiten.

Im Juni 2019 übersiedelte Visitas aus Penzing zum Rotkreuz-Standort in Erdberg, in das Haus des Ausbildungszentrums und dem Sitz des Bereichs Pflege und Betreuung. Damit können die Synergien zwischen den beiden Bereichen gut genutzt werden. Durch ihre

Tätigkeit im Besuchsdienst und in der Alltagsbetreuung lernen die Visitas-Teilnehmerinnen die mobile Betreuung kennen. Manche der Frauen bleiben dem WRK nach einer Ausbildung zur Heimhelferin dann als kompetente Mitarbeiterin erhalten.

Das Visitas-Team, das schon hunderten Frauen half, im Berufsleben wieder Fuß zu fassen, kann nun einmal mehr auch von sich selbst sagen: Wir sind angekommen.

KATASTROPHENHILFSDIENST

Teamwork beim Großbrand in Simmering

Am Vormittag des 11. Mai 2019 stand das Dachgeschoss eines mehrstöckigen Wohnhauses in Wien Simmering in Flammen.

Der Ernst der Lage wurde rasch klar, weshalb neben der Feuerwehr auch vier Fahrzeuge des Wiener Roten Kreuzes und des Grünen Kreuzes angefordert wurden. Gemeinsam mit anderen Rettungsorganisationen waren die freiwilligen und hauptberuflichen MitarbeiterInnen insgesamt fünf Stunden am Brandort für die medizinische Versorgung der PatientInnen verantwortlich.

Bei diesem zehnstündigen Großeinsatz zeigte sich, wie sehr es im Ernstfall immer auf die Teamarbeit ankommt. Dank der reibungslosen Zusammenarbeit aller Organisationen konnte der Großbrand bilderrbuchmäßig abgewickelt werden.

In den beiden folgenden Wochen wurde im Auftrag der Stadt Wien eine Notunterkunft betrieben, in der wohnungslos gewordene Familien versorgt und betreut wurden.

Teile des Daches sind eingestürzt und den Flammen zum Opfer gefallen



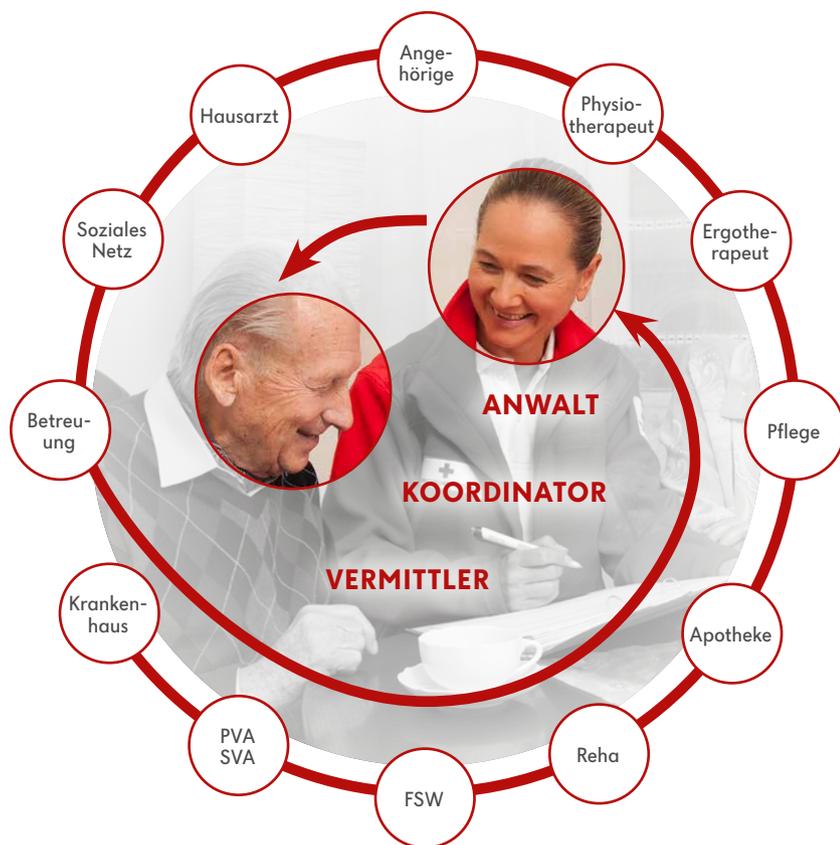
PFLEGE UND BETREUUNG

Casemanagement neu

Casemanagement nimmt im Rahmen der Hauskrankenpflege eine bedeutende Stellung ein. Sich stets verbesserndes Casemanagement ist ein wesentlicher Beitrag zur Qualitätssicherung und zur Effizienz. CasemanagerInnen führen Bedarfserhebungen durch, erarbeiten bestmögliche Pflege- und Betreuungsbedingungen, leiten KlientInnen und Angehörige an und setzen sich anwaltschaftlich für ihre KlientInnen ein.

Durch das Konzept „Casemanagement neu“ – das im vergangenen Jahr umgesetzt wurde, entstand eine kontinuierliche Verantwortlichkeit sowie Fallbetreuung im Casemanagement. Somit kann rascher auf die Bedürfnisse und Wünsche der KlientInnen eingegangen werden. CasemanagerInnen sind für die KlientInnen, deren Angehörige und sämtliche in die Betreuung involvierten Personen die zentrale Anlaufstelle. Unabhängig von Veränderungen in der Bedarfssituation ist immer der oder die idente CasemanagerIn verantwortlich.

Um das Projekt „Casemanagement neu“ in die Praxis einzuführen, wurde ein mehrmonatiger Pilotbetrieb in der Region Nord im Frühjahr 2019 durchgeführt. Nach erfolgreicher Absolvierung des Pilotbetriebes konnte das Projekt im Juni 2019 in ganz Wien ausgerollt werden. Seither sind 16 CasemanagerInnen für sämtliche KlientInnen des Wiener Roten Kreuzes verantwortlich.



ART COLLECTORS CLUB

Amor, Tropenwald und Port Washington auf Long Island

Der Art Collectors Club (ACC) des Wiener Roten Kreuzes lud im April zur Präsentation der Unikatgraphikserie von Christian Kvasnicka ein. Er erarbeitete eine Hommage an sein Lieblingsbild von Caravaggio, den berühmten Amor von 1602. In einer aufwändigen Alugraphie-Monotypie-Arbeit schaffte Kvasnicka seine Hommage an das Ölbild „Amor“. Die Unikatgraphik-Serie war schnell vergriffen.

In der Druckwerkstatt von Kurt Zein präsentierte der ACC am 2. Juli die 50 Unikatgraphiken „Tropenwald“ von Katharina Prantl. Diese Arbeit wurde mit bis zu 12 Farben auf 300 g handgeschöpft-

tem Büttenpapier von Kalina Strzalkowski auf der Handpresse gedruckt und es wurde ein großer Erfolg.

Die Arbeiten „Port Washington auf Long Island“ und „Die Tiefe ist nahe genug“ von Robert Hammerstiel wurden am 28. November in der Druckwerkstatt Zein gezeigt. Der 1933 im serbischen Banat geborene Künstler gehört zu den großen Altmeistern der österreichischen Kunstgeschichte. Dank seiner Freundschaft mit Christian Kvasnicka – gemeinsam haben sie im



Museum artterra ausgestellt – hat sich Robert Hammerstiel bereit erklärt, zwei Arbeiten für den ACC zu machen. Es war eine sehr aufwändige Arbeit mit dem 86-jährigen Künstler. Das Ergebnis war einzigartig und die Unikatgraphik „Die Tiefe ist nahe genug“ ist vergriffen.



Aus Liebe zum Menschen.

10. WIENER ROTKREUZ BALL

JUBILÄUMSBALL – WIEN TRIFFT ALLE NEUNE!

13.11.2020
IM WIENER
RATHAUS